Die Ursache vieler plötzlicher Todesfälle.

Es existirt eine Krankheit im Lande, die wegen ihrer Täuschung sehr gefährlich ist. Viele plötzliche Todesfälle sind ihr zuzuschreiben — Herzleiden, Lungenentzündung, Schlagfluß sind das Resultat von Nierenkrankheit. Läßt man Nierenkrankheit fortschreiten, dann werden die Körperorgane durch das giftige Blut, das durch Nierenkrankheit erzeugt wird, langsam angegriffen, Blasenkatarrh, brauner Satz oder anderer Bodensatz im Urin, Kopfweh, Rückenschmerzen, Schwindel, Schlaflosigkeit, Nervosität sind die Folgen und die Nieren selbst werden zerrüttet und verschwinden Zelle für Zelle. Blasenleiden ist die Ursache erkrankter Nieren und diesem Leiden ist am schnellsten abzuhelfen, indem man die Nieren in gesunden Zustand versetzt. **„Swamp-Root"** (Sumpf-Wurzel) lindert den Wasserdrang und brennendes Wasserlassen, und verhindert das oftmalige Wasserlassen bei Tag und während der Schlafzeit. Die milde und sofortige Wirkung von „Swamp-Root", die wunderbare Nieren-Arzuei, ist schnell bemerkbar. Sie hat die höchste Stufe erreicht, weil sie die anerkannt heilbringendsten Eigenschaften besitzt. Eine Probe wird jeden davon überzeugen.

„Swamp-Root" ist angenehm zu nehmen und in allen Apotheken in 50 Cent und 1 Dollar Flaschen zu haben. Eine Probeflasche und ein Buch, das Alles besagt, wird Ihnen auf Anfrage portofrei zugeschickt. Schreiben Sie an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. Erwähnen Sie auch, diese liberale Offerte in diesem Blatte gelesen zu haben. Merken Sie sich den Namen „Swamp-Root" und lassen Sie sich vom Verkäufer anstatt „Swamp-Root" nichts anderes anbieten—thun Sie das, dann werden Sie enttäuscht sein.

Storz

TRIUMPH BOTTLED BEER

"The delicious artesian brew"

It is so pure and of such exquisite flavor you will be in love with it from the first glass

MADE IN OMAHA BY THE STORZ BRG. CO.

Verkauft bei

H. A. SIEVERS,

Grand Island, Nebr.

Versucht

Dr. J. H. MEYERS

Plattdeutschen Zahnarzt

Neues Dolan Gebäude, - - Grand Island.

„THE VIENNA"

Restauration und Bäckerei . . . . . .

HENRY SCHUFF, Eigenthümer

111 Nord Locust Straße.

Reguläre Mahlzeiten 25 Cents.—Frühstück von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagessen von 11 bis ½5 Uhr — Abendessen von 5 bis 9 Uhr. Außerdem Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Preisen, je nach der Bestellung von 10c und 15c an aufwärts. Kommt herein und besucht mich.

R. EBBITT, A. A. ANDERSON,

Thierärzte.

Hülfs-Staatsthierärzte

Füllen kastrirt für $1.50 jedes

Automobil wo nöthig. Hospital 416 West 3te Straße, hinter Johnson's Schmiede

Bell Phone Black 82, Independent 268 Grand Island, Neb

Dr. A. H. FARNSWORTH,

Arzt und Wundarzt,

Office im Independent Gebäude.

W H. Thompson,

Advokat und Notar

Praktizirt in allen Gerichten.

Grundeigenthumsgeschäfte und Collektionen eine Spezialität.

FRALICK - GEDDES CO.,

Leichenbestatter,

315-317 West Dritte Straße. Telephone, Tag oder Nacht, Bell 590, Independent 444.

Privat-Ambulanz.

J. A. Livingston, Begr.-Direktor.

Dr. J. LUE SUTHERLAND,

Arzt und Augenarzt,

Brillen eine Spezialität.

Office im Alexander Gebäude.

Zur ewigen Ruhe.

Mark Twain's Begräbniß auf dem Friedhof in Elmira.

Einfach aber eindrucksvoll.

Elmira, N. Y., 25. April. Unter einem mit den kostbarsten Blumen bedeckten Grabeshügel auf dem idyllisch gelegenen Friedhof dieser Stadt ruhen seit gestern Nachmittag die sterblichen Ueberreste des großen Humoristen Mark Twain an der Seite seiner ihm vorangegangenen Gattin und drei Kinder, wie er es gewünscht. Die Begräbnißfeier war einfach, aber doch würdig und eindrucksvoll. In der Park - Kirche hielt Rev. Samuel E. Eastman eine kurze, aber ergreifende Rede, nachdem ein Trauergottesdienst in der Wohnung des Generals Charles J. Langdon abgehalten war. Hier in diesem Hause hatte Mark Twain vor 40 Jahren die Schwester des Generals geheirathet. Genau an derselben Stelle im Parlor, wo vor 40 Jahren der Traualtar gestanden, stand gestern der Sard. Als der Geistliche, der im Hause eine Rede hielt, in ergreifenden Worten der Thatsache gedachte, blieb kein Auge trocken. Vor seinem Tode hatte Mark Twain ausdrücklich den Wunsch ausgesprochen, daß bei seinem Begräbniß kein Lied gesungen und auch keine Ehren - Bahrtuchträger ernannt werden sollten. Diesem Wunsche hatte man Rechnung getragen. Still und feierlich bewegte sich der Trauerzug nach dem Friedhof, wo nach einem kurzen Gebet des amtirenden Geistlichen Rev. Eastman der Sarg in die kühle Gruft zur ewigen Ruhe gebettet wurde.

Willkommene Kunde.

Einigung im Berliner Baugewerbe sichert Fortdauer der Arbeit.

Berlin, 25. April. Mit allgemeiner Befriedigung ist die Kunde aufgenommen, daß eine Einigung im Berliner Baugewerbe erzielt ist und die Unternehmer den Spruch des zuständigen Amts des Magistrats angenommen haben. Das sichert in der Reichshauptstadt 35,000 Mann die Fortdauer der Arbeit. Daß das Berliner Beispiel anderwärts ehestens Nachahmung finden wird, gilt als sicher. Ueberall wird die von den Arbeitgeber-Verbänden beschlossene Aussperrung ungleichmäßig durchgeführt, in welchem Umstand allein schon ein ermuthigendes Zeichen erblickt wird.

Schwere Anklage.

Gegen polnische Abgeordnete in Oesterreich erhoben.

Wien, 25. April. Ungeheures Aufsehen hat eine Anklage erregt, welche der galizische „Wilde" Ernst Breiter in öffentlicher Sitzung des Abgeordnetenhauses erhoben hat. Gelegentlich der Begründung einer von ihm eingebrachten Interpellation beschuldigte Breiter den Polen-Club im Allgemeinen und die hervorragenden polnischen Abgeordneten Glombinski und Starczynsky persönlich, daß sie dem Commerzienrath Wetzler gegen Geld die Ernennung zum Mitglied des Herrenhauses des Reichsraths verschafft hätten.

Präsident gewarnt.

St. Louis, Mo., 25. April. In der gestern abgehaltenen regelmäßigen Sitzung der Central Trades Union von St. Louis, Mo., wurde eine Resolution angenommen, laut welcher es als ein den organisirten Arbeiter feindlicher Akt aufgefaßt wird, wenn Präsident Taft gelegentlich seines für den 4. Mai in Aussicht genommenen Besuches in dieser Stadt einem Baseballspiel beiwohnt, bei dem der Club aus Cleveland, O., spielt. Der Clevelander Club ist bekanntlich von den organisirten Arbeitern geboykottet worden.

Allerlei Depeschen.

— In New York wurde gestern das Sonntagsgesetz strenge durchgeführt.

— Herr Wm. J. Bryan wurde gestern als Aeltester der Westminster Presbyterianerkirche in Lincoln, Nebr., in sein Amt eingeführt.

— In der Nähe von Hackensack, N. J., ertrank gestern im Hackensack-Fluß der 18 Jahre alte Alexander Sinclair, der in einem Canoe den Fluß kreuzen wollte.

— In Pittsburg, Pa., starb gestern der bekannte Arzt Dr. Mark W. Blackburn an den Folgen von Wunden, die er sich in selbstmörderischer Absicht beigebracht hat.

— Aus Verzweiflung darüber, daß sie und eine ihrer Töchter hoffnungslos krank waren, ermordete gestern in Chicago Frau Margaret Collins ihre beiden Kinder und beging dann Selbstmord.

— Gestern wurde der vor einiger Zeit erkrankte Bundessenator John W Daniel aus Daytona, Fla., nach seiner Heimathsstadt Lynchburg, W. V., gebracht. Er befindet sich den Umständen gemäß wohl.

— In Chicago wurde gestern ein Mann, Namens Stedman Thomas, unter der Anklage verhaftet, als Kassirer der Dairymen's National Bank in Sheboygan Falls, Wisc., $10,000 unterschlagen zu haben.

— Zwischen den Grubenbesitzern und Zechenarbeitern in den Central Pennsylvania Distrikten wurde gestern in Altoona, Pa., ein beide Theile zufriedenstellendes, für die nächsten zwei Jahre gültiges Lohnübereinkommen vereinbart.

Gast der Stadt.

Roosevelt im Hotel DeVille feierlich empfangen.

Besichtigt Kunstschätze.

Erhält Gelegenheit, über zweihundert prominente Männer, hohe Beamte der Stadt Paris und des Seine - Departements kennen zu lernen. — Begeisterte Mengen des Volks, die sich vor dem Hotel De Ville versammelt haben, veranstalten ihm Ovationen. — Unter der Führung des Curators besichtigt Herr Roosevelt das Carnavalet - Museum, das wichtige und interessante Dokumente, die auf die Geschichte der Stadt Bezug haben, enthält.

Paris, 25. April. Oberst Theodore Roosevelt ist heute der Gast der Stadt Paris in dem Hotel DeVille, dem städtischen Rathhaus, das mit amerikanischen und französischen Fahnen aufs prächtigste dekorirt war. Das berühmte Hotel De Ville hat in der Geschichte Frankreich's eine bedeutende Rolle gespielt. Es wurde im Jahre 1876 neu erbaut, nachdem dsa alte Gebäude von den Communisten im Jahre 1871 durch Feuer zerstört worden war. Während der französischen Revolution war das Hotel De Ville der Sammelplatz und das Hauptquartier der Anhänger der Partei der Demokraten, die die erbittertsten Gegner der Partei des Hofes waren. Hier tagte in den Jahren von 1790—94 das Revolutionstribunal, und hier im Hotel De Ville erschien Lobis Philipp im Jahre 1830 auf dem großen Balkon an der vorderen Facade vor dem auf der Straße versammelten Volk und umarmte Lafayette. Von der mächtigen zum Haupteingang führenden Treppe aus proklamirte Louis Flanc am 24. Februar 1848 die Republik. Herr Roosevelt erschien in Begleitung des hiesigen amerikanischen Botschafters, Herrn Bacon, und des französischen Botschafters in Washington, Herrn Jusserand, und wurde mit großen Formalitäten und Ceremonien von den Herren Caron, Präsidenten des Stadtraths; Deselves, Präfekten des Seine-Departements; Lampue, Präsidenten des Generalraths des Seine-Departements, und dem Polizei-Präfekten Lepine empfangen. Von diesen wurden Herr Roosevelt und seine Begleiter in den großen Sitzungssaal hineingeleitet, wo sie einer Sitzung des Stadtraths beiwohnten. Dann zeichnete Herr Roosevelt seinen Namen in das „Livre d'Or" (goldene Buch) und inspizirte später das ganze Gebäude, das viele Meisterwerke moderner französischer Künstler enthält. Nach beendeter Inspektion nahm Herr Roosevelt an einem ihm zu Ehren veranstalteten Gabelfrühstück Theil, wo er Gelegenheit erhielt, mit etwa zweihundert prominenten Männern bekannt zu werden, die prominente Aemter in der Stadt und im Seine-Departement bekleiden. Vor dem Hotel De Ville stand eine nach Tausenden zählende Menge von Neugierigen, die Heern Roosevelt sowohl bei seiner Ankunft wie auch bei seiner Abfahrt begeisterte Ovationen darbrachten. Später besuchte Herr Roosevelt das Carnavalet-Museum, das die interessantesten Dokumente, die auf die Geschichte der Stadt Paris Bezug nehmen, enthält. Als Führer diente Herrn Roosevelt der Curator des Museums, Herr George S. Caen, der der Verfasser bekannter Werke über „Alt-Paris" ist. Spät am Nachmittag stattete Herr Roosevelt der Schriftstellerin Edith Wharton einen Besuch ab und war dann der Ehrengast bei einem von General Brugere, dem Chef des Generalstabes der französischen Armee, veranstalteten Diner. Heute Abend gedenkt Herr Roosevelt mit den Mitgliedern seiner Familie die Oper zu besuchen.

Erfolg scheint sicher.

Die internationale Jagd-Ausstellung in Oesterreich.

Wien, 25. April. Die Eröffnung der hier abzuhaltenden internationalen Jagd-Ausstellung wird nun bestimmt zu Anfang des nächsten Monats erfolgen. Das Interesse, das sich in der ganzen Welt für das Ereigniß kundgiebt, übertrifft alle Erwartungen. Alle Hotels sind durch Vorausbezahlung bereits vergeben. Besonders groß sind die Anmeldungen von Amerikanern, und die Berichte der Hoteliers und Reisebureaus lassen eine förmliche amerikanische Invasion erwarten.

Feuer in Indianapolis.

Indianapolis, Ind., 25. April. In dem Stadttheil, in dem sich fast ausschließlich „engros" Geschäfte befinden, brach heute Vormittag ein Feuer aus, das einen Schaden von $100,000 anrichtete. Das 4stöckige Gebäude der A. Burdsal Co. ist beinahe vollständig zerstört worden.

— Heute wurde in Mobile, Ala., die Reunion der „United Confederate Veterans" eröffnet.

$15

Wenn $15 Euer Anzugspreis ist, mein Herr, so kommen Sie her für den besten Anzug dem Ihr Geld kaufen kann.

Die stets wachsende Nachfrage für Anzüge zu diesem populären Preise hat uns veranlaßt, spezielle Werthe zu offeriren und wir zeigen mit Stolz auf unsere fünfzehn Dollar Anzüge nnd sagen

Sucht desgleichen wenn Ihr könnt!

Zwei und drei-Knöpfe-Modelle in Cheviots, Sergen, Wollenzeugen u.s.w. Die Schneiderarbeit, der Schnitt und jede Einzelheit von Anzug-Machwerk ist das beste was gute Arbeiter thun können.

Wir haben eine angenehme Ueberraschung auf Lager für den Mann der nichts weiß von der Gutheit unserer Fünfzehn-Dollar-Anzüge.

$15

WOOLSTENHOLM & STERNE

THE HOME OF GOOD CLOTHES

Das größte Lager von Bau-Material

...findet man in...

Geo. A. Hoagland's Lumber Yard

Atlas und Dewey Portland Cement, extra guten weißen Kalk, Plaster u. Plaster Board. Fenz-Pfosten und Telephone-Pfosten, Cypreß-Wassertanks. Alle arten Leitern, eichene Wagendeichseln und Eichenholz für Langwagen.

Nur die besten Sorten hart und weich Kohlen sind hier zu haben und reelle Bedienung stets gesichert.

Kosten-Anschläge für Neubauten stets gratis und bereitwilligst zu den billigsten Preisen geliefert.

Richard Goehring, Geschäftsführer.

Miller Bevier, Wm. Wallichs, Verkäufer.

Geschäftsplatz an Elm und Cleburn Straße nahe Williams Gewächshäuser. Beide Phones: 206

JAS. C. SMITH HIDE COMPANY.

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Frische gesalzene Häute	No. 1	No. 2
Einheimische Pfund	10c	9c
Gebrandmarkte, über 40 Pfund flat	9c	8c
" unter 40 " "	8	
Bullen u. Stags	10c	9
Bullen, gebrandmarkt, „flat"	8c	
Frischgesalzene „Glue H. flat"	5c	
" „Deacons"	50 @ 35c	
Frühgeburten	25 @ 15c	

Frische ungesalzene Häute 3½c weniger als bleibt gesalzen	
Frische halbgesalzene, ½c weniger als gesalzene.	
Pferdehäute, frisch, No. 1	$2.75 @ $3.25
" " No. 2	$1.75 @ $2.25
Frische Pony-Häute	5 @ $1.75
Schafpelle frisch,	35c @ $1.00
Trocken, je nach der Wolle, das Pfund	12c @ 13c

Trockene Häute.	
Trockene „Flint Butcher", schwer	19c
" „Flint Fallen", schwer	18c
" „Flint", unter 16 Pfund	17c
Trockene gesalzene, schwer.	15c
" „Bulls"	11c
Talg, No. 1.	5c
" No. 2.	4c
Bienenwachs,	15 @ 20c

Pelze

Raccon, groß, prima,	$1.00 @ $1.30
" mittelmäßig,	.85 @ 1.00
" kleine u. No. 2,	50 @ .75
Skunk, schwarz, prima,	1.75 @ 2.50
" kurz	1.25 @ 1.75
" schmalstreifig	.85 @ 1.25
" breit	.25 @ .50
Mink, groß, dunkel' No.	4.50 @ 5.00
" mittelmäßig, No. 1	3.00 @ 3.50
" klein u. No. 2	1.75 @ 2.25

Pelze

Opossum, groß, nicht aufgeschnitten, No. 1,	$.35 @ .50
" mittelgroß	.25 @ .40
" klein	.10 @ .15
Moschusratte, Winter	
" Herbst	.25 @ .30
Kitz	
Civit	.25 @ .45
Hauskatze,	.05 @ .10
Fuchs, grau,	.60 @ 1.00
" roth, prime	3.50 @ 4.50

Pelze

Wolf, prima Berg-,	$2.00 @ $3.50
" Prairie	1.00 @ 2.00
Wildkatze	.25 @ .75
Biber, groß, je	5.00
" mittelgroß	3.50 @ 4.00
" klein	1.50 @ 3.00
Dachs, No. 1	.50
Andere werthlos.	
Otter, prima, groß,	10.00 @ 12.00
Unprima Felle nach Werth bezahlt.	

Schreibt um Versandtzettel und Preise.

An Wheeler u. Front Straße, Nord vom U. P. Bahnhof. Haltet Ausschau nach dem großen „C". Bell Tel.: 472, Ind. Tel.: 401-2 rings.